

# Der erste Gehstock

**S**o übel wie Goethes Fischer erging es mir nicht: „... halb zog sie ihn, halb sank er hin und ward nicht mehr gesehen“. Nein, kein schönes Weib zog mich für immer in die Fluten, sondern, ebenfalls alterstypisch, zog mich dieser Tage unsicherer Gang zu Boden. Mehr noch als das mühsame Wiederaufrichten ließ gutes Zureden von nahestehenden Damen den Entschluss reifen, mir endlich einen Gehstock zuzulegen. Jawoll, einen Gehstock! Also keinen Krückstock! Eher einen eleganten Flanierstock!

Internetrecherchen nach einer passenden Gehhilfe erschweren meine Planung allerdings ungemein. Als Gehstock-Interessent sieht man sich nämlich einer wahren Modellflut gegenüber: mit Kugel-, Silber- oder Holzknauf, mit Softgriff oder anatomischem Griff (rechts oder links), aus Holz, Carbon oder Leichtmetall, am Stück oder faltbar, mit und ohne integrierten Sitz usw. Ich zog dann ein Sanitätshaus in Buchholz vor. Sein enges Sortiment erleichterte die Wahl. Nun wartet mein erster Gehstock, dezent graumeliert und mit Teleskop-Verstellung, daheim auf seinen Einsatz. Wäre da nicht diese in die Tiefe ziehende Eitelkeit...